

**INFORMATION ÜBER DIE VERARBEITUNG DER MIT EINBRINGUNG DES ANTRAGES AUF
AUSÜBUNG DER ERSATZBEFUGNIS BEREITGESTELLTEN DATEN
gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 (DSGVO)**

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Autonome Provinz Bozen, Silvius-Magnago-Platz Nr. 1, Landhaus 1, 39100, Bozen, E-Mail: generaldirektion@provinz.bz.it PEC: generaldirektion.direzione generale@pec.prov.bz.it. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Autonomen Provinz Bozen sind folgende: E-Mail: dsb@provinz.bz.it PEC: rpd_dsb@pec.prov.bz.it

2. Zwecke der Verarbeitung

Die übermittelten Daten werden vom dazu befugten Landespersonal, auch in elektronischer Form, für institutionelle Zwecke in Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verwaltungsverfahren verarbeitet.

2. Natur der Mitteilung

Die Mitteilung der Daten ist unerlässlich, damit die beantragten Verwaltungsaufgaben erledigt werden können. Wird die Bereitstellung der Daten verweigert, können die eingegangenen Anträge und Anfragen nicht bearbeitet werden.

3. Modalitäten der Datenverarbeitung

Die personenbezogenen Daten werden mit automatisierten Mitteln verarbeitet, und zwar nur für die Zeit, die für die Zwecke, für die sie eingeholt wurden, unbedingt notwendig ist. Es werden spezielle Sicherheitsmaßnahmen befolgt, um einem Datenverlust, einer unrechtmäßigen oder ungeeigneten Verwendung oder einem nicht genehmigten Zugriff vorzubeugen. Die Daten werden nicht weitergegeben und können auch in anonymisierter Form verwendet werden.

4. Personenkategorien, denen die personenbezogenen Daten in ihrer Eigenschaft als Empfänger mitgeteilt werden können bzw. die in ihrer Eigenschaft als unabhängige Verantwortliche oder als externe Beauftragte Kenntnis derselben erlangen können

Die personenbezogenen Daten können anderen öffentlichen und/oder privaten Rechtsträgern lediglich auf Grundlage einer die Weitergabe vorsehenden Gesetzesbestimmung, Vorordnung oder einem anderen allgemeinen Verwaltungsakt mitgeteilt werden.

Angestellte und Mitarbeiter, einschließlich externer Mitarbeiter, des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung sowie Personen, die zu obgenannten Zwecken Hilfsdienstleistungen erbringen (wie z. B. technische Dienstleistungen), können Kenntnis von den personenbezogenen Daten erhalten. Diese Personen werden in der Eigenschaft eines Verantwortlichen für die Datenverarbeitung oder als Beauftragter für die Datenverarbeitung agieren.

5. Dauer

Die Daten werden so lange gespeichert, als sie zur Erfüllung der in den Bereichen Abgaben, Buchhaltung und Verwaltung geltenden rechtlichen Verpflichtungen benötigt werden, und zwar für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren nach Abschluss des Verfahrens.

6. Automatisierte Entscheidungsfindung

Die Verarbeitung der Daten stützt sich nicht auf eine automatisierte Entscheidungsfindung.

7. Rechte der Betroffenen

Die Personen, auf die sich die personenbezogenen Daten beziehen, haben das Recht, jederzeit eine Bestätigung über das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein dieser Daten zu erhalten, ihre Übereinstimmung mit den tatsächlichen Verhältnissen zu prüfen oder deren Ergänzung, Berichtigung oder Richtigstellung zu verlangen (Artt. 15 ff. DSGVO). Gemäß denselben Artikeln haben Betroffene das Recht, die Löschung, die Beschränkung der Verarbeitung der widerrechtlich verarbeiteten Daten zu verlangen sowie sich in jedem Falle aus berechtigten Gründen deren Verarbeitung zu widersetzen.

8. Rechtsbehelfe

Erhält die betroffene Person auf ihren Antrag nicht innerhalb von 30 Tagen nach Eingang – diese Frist kann in begründeten Fällen um weitere 60 Tage verlängert werden, wenn dies wegen der Komplexität oder wegen der hohen Anzahl von Anträgen erforderlich ist – eine Rückmeldung, kann sie Beschwerde bei der Datenschutzbehörde einlegen oder Rekurs bei der Gerichtsbehörde einreichen.